

# Natur, Punk und Lagerfeuerromantik

Super Stimmung beim 14. Wispa-Festival in Frönsberg  
Erster offizieller Auftritt der Mendener Formation „D-Zug“ seit vielen Jahren

von  
Fabian Kreutz

**MENDEN/HEMER** • Schon bei der ersten Wispa-Party 1983 war Sandor Szabo aus Menden mit seiner Band dabei. In diesem Jahr war er einer der ganz wenigen „Überlebenden“ der Party, die sich inzwischen in ein großes Festival für die ganze Familie verwandelt hat.

Mehrere 1000 Besucher sind auch an diesem Wochenende wieder dabei, genießen den Hauch von Freiheit und Abenteuer, der über die Wiesen des Hemeraner Ortsteils Frönsberg weht.

Ein bisschen etwas von Woodstock hat es schon, dieses Festival: Da campieren hunderte Menschen in freier Natur auf einer riesigen Wiese, übernachten in alten Wohnwagen, Zelten oder einfach unter freiem Himmel und singen in der Nacht gemeinsam Lieder am großen Lagerfeuer.

21 Bands, alle aus Hemer und näherer Umgebung, konnte Organisator Winfried „Wispa“ Spanke für das Festival in diesem Jahr gewinnen. Darunter auch die Mendener Band „D-Zug“. Sandor Szabo, seine Frau Sabine und Stephan Dörfel hatten am Donnerstag ihren ersten offi-



Freute sich riesig über die „Kult-O-Saurier“ aus Menden: Organisator Wispa (am Mikro)

ziellen Auftritt seit der Neugründung ihrer Band im Dezember des vergangenen Jahres.

„Ich freue mich sehr, dass D-Zug heute hier für uns spielt“, begrüßte „Wispa“ seine „Kult-O-Saurier-Freunde“ aus Menden. Und die sorgten dann mit schnellem Rock und Punk für richtig gute Stimmung auf der Wiese von

Bauer Jürgen Bauer.

Extra für das Festival hatte die Stadt Hemer das Parkverbot entlang der Frönsberger Straße aufgehoben. Viele Wispa-Freunde hatten sich aber auch mit Fahrrädern, Bollerwagen oder Motorrädern auf den Weg nach Frönsberg gemacht. Auch heute stehen ab 15 Uhr wieder sieben Bands auf der Bühne. Der Eintritt zu

dem Festival ist frei, finanziert wird es nur durch den Verkauf von Wertmarken. Sollte es einen Überschuss geben, werden damit katholische und evangelische Jugendvereine aus Hemer unterstützt. Morgen endet das 14. Wispa-Festival mit einem gemeinsamen ökumenischen und etwas anderen Gottesdienst.